

„Wir kehren zu unseren Wurzeln zurück“

Pantaleon-Schützenbruderschaft verlagert ihre Festivitäten ab 2010 wieder auf den Pantaleonplatz

-tu- Münster-Roxel. Aufatmen bei der traditionsreichen St.-Pantaleon-Schützenbruderschaft: „Das Schützenfest findet ab 2010 wieder in der Ortsmitte auf dem Pantaleonplatz statt“, verkündete der Bruderschaftsvorsitzende Theo Rüschoff-Nadermann freudestrahlend. „Wir kehren gewissermaßen zu unseren Wurzeln zurück und beleben zugleich eine alte Tradition.“ Hintergrund: Weil mit dem Bau der neuen Dreifachsporthalle ab 2010 der bisherige Festplatz an der Tilbecker Straße verschwindet, schien die Durchführung des Schützenfestes langfristig gefährdet. Doch diese Gefahr ist gebannt – endlich: Den vielversprechenden Alternativstandort, so der Roxeler Schützen-Chef weiter, hätten Vorstand und Stadt nach ausgiebiger Prüfung etlicher Vorschläge nun einvernehmlich gefunden.

Die Roxeler Schützen haben zweifelsohne Grund zur Freude: Ihr ideenreicher Vorschlag reifte bei Besuchen der Notulner, Amelsbürener und Mecklenbecker Bruderschaften, die ihr Jahresfest im Ortskern

feiern. „Ursprünglich“, erinnert sich der Ehrenvorsitzende Josef Breul, „stand auch unser Festzelt immer im Roxeler Ortszentrum“. Die Stand-

orte der im Jahre 1821 gegründeten Bruderschaft lagen in den Anfangsjahren unweit der Gaststätten Vogelsang, Brintrup, später bei Edelkamp und

Ackermann.

Dass die Roxeler Schützen ab 2010 mit ausdrücklicher Zustimmung der Behörden ihren Schießwettkampf direkt



Die Roxeler St.-Pantaleon-Schützenbrüder haben Grund zur Freude: Ab 2010 findet das alljährliche Schützenfest auf dem Pantaleonplatz statt. Die Vogelstange wird dort verankert, wo bald wieder der Maibaum steht.

Foto: tu

in der Ortsmitte veranstalten dürfen, böte einen weiteren Vorteil. Mit dieser Lösung, so ist sich der Vorstand sicher, Sorge man zugleich für die lang ersehnte Belebung des Pantaleonplatzes. „Von den Geschäftsleuten und den Senioren aus der angrenzenden Wohnanlage wird der neue Standort sehr begrüßt“, unterstreicht Rüschoff-Nadermann.

Zudem habe die Stadt bereits eine Genehmigung der Vogelstange im Vorfeld signalisiert: Selbige wird in der Haltevorrichtung des Maibaums verankert. Und dafür erhielten die St.-Pantaleon-Schützen bereits 1998 eine Genehmigung, als sie das allererste Maibaum-Fest veranstalteten. Schmankerl für die Anwohner, die sich ohnehin als „sehr kooperativ“ gezeigt hätten: Kostenloses Bier und Imbiss beim Schützenfest.

Die Pantaleon-Schützen setzen auf Kooperation mit den Bürgern: Vorschläge für Gestaltungsideen nimmt ab sofort Alois Weihermann, Leiter der Roxeler Bezirksverwaltung, entgegen.